



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.20 RM. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neukirchen Wwe., Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlung H. Arends, zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pfg. Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Nr. 4 Juist, den 5. Juli 1933 33. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Hotel Friesenhof
Nordseebad Juist

Treffpunkt der guten Gesellschaft

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist
Bes.: Ed. Oldewurtel. Fernruf: Kurhaus Juist Nr. 86
Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer

Täglich von 4—6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der See-Terrasse oder im Strandkaffee
Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderhall. Die Kapelle spielt jeden dritten Tag im weissen Saal von 8^{1/2}—10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab Tanzunterhaltung
Tanzleitung: W. Baifel aus Hamburg

Doornkaat
der alte ostfriesische
Korn-Generer
Doornkaat A.-G. Norden in Ostfriesland

Angemeldet bis zum 2. Juli 1933.

Abresch, Frau Auguste, Chemiker-Wwe., mit Tochter, München Hotel Friesenhof
Aßhoff, Hch., Prokurist, mit Frau und Tochter, Dortmund Haus Margarete
Barth, Robert, Landrat, mit Frau und Tochter, Reutlingen Haus Erika
Barthel, Dr. Richard, prakt. Arzt, mit Frau und Sohn, Halle a. S. Claassens Hotel
Baumann, Hermann, Kaufm., mit Frau und Tochter, Berlin Haus Baumann
Braß, Ida, Diakonisse, Witten Ev. Schwesternheim
Becker, Dr. med. Hermann, Arzt, Mülheim a. R.-Styrum Hotel Fresena
Bode, Friedel, Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
Bodmann, Otto, Kaufm., mit Frau, Remscheid Haus Möve
Bonness, Frau Hildegard, Tegel-Berlin Hotel Fresena
Braun, Adam, Bankprokurist, Kassel Inselhospiz
Brenke, Ruth, Stenotypistin, Minden i. W. Pension Riedel
Briemle, Else, Fürsorgerin, Ludwigshafen Haus Sohn
Burstedt, Otto, Landwirt Stappenbeck Haus Dünenrose
Busser jr., Otto, Angestellter, mit Frau, Wickrathsberg (Rhld.) Hotel Worch
Büttner, Frau Dr. Erna, mit 2 Söhnen, Bochum Claassens Hotel
Dahmer, Wilh., Abteilungsleiter, Bremen Strandhotel Kurhaus
David, Karl H., Komponist, Zürich Hotel Itzen
Degener, Johannes, Kaufm., Hildesheim Hotel Itzen
Dempwolff, Otto, Oberleutnant, Osnabrück
Dittberner, Ludwig, Kunstmaler, Dortmund Haus Ludwigslust
Dresler, Hermann, Kaplan, Büderich Paxheim
Dreusicke, Georg, Kaufm., mit Frau, Kind und Emilie Blauert, Mariendorf bei Berlin Haus van Echten
Dreyer, Frau Alma, Hannover Haus Dünenrose
Dorner, Alfred, Kaufm., mit Frau, Ludwigshafen Strandhotel Kurhaus
Dorn, Rose, Assistentin, Frankfurt a. O. Pension Riedel
von Delft, Fritz, Kaufm., Essen a. R. Haus Sohn
Dudzik, Franz, Verlagsbuchhändler, Berlin-Steglitz Hotel Itzen
Ebert, Henriette, Diakonisse, Oestrich Ev. Schwesternheim
Egenolf, Wilh., Ing., Wittenberge Haus Angelika
Ehrhardt, Hans, Gen.-Lt. a. D., Magdeburg Strandhotel Kurhaus
Endres, Jos., Wiesbaden Hotel Friesenhof
Esser, Bruno, Kaufm., Köln Hotel Fresena
Eversberg, Elfriede, Sekretärin, Berlin Haus Siefkens

Feucht, Frau Helene, mit 2 Töchtern, Heidelberg Haus Sohn
Finke, Ernst, Direktor, Osnabrück Strandhotel Kurhaus
Focke, Wilhelm, Kunstmaler, Bremen Haus Eläonore
Friedrich, Adolf, Vikar, Freiburg i. Br. Paxheim
Funke-Kaiser, Karl, Dipl. agr., mit Frau und Kind, Berlin-Zehlendorf Hotel Fresena
Gärtner, Dr. Hugo, Chemiker, mit Frau, Bad Soden a. T. Haus Jabine
Grenngloh, Emma, Diakonisse, Weidenau Ev. Schwesternheim
Grundmann, Erich, Obermagistratsrat, mit Frau und Kind, Charlottenburg Inselhospiz
Gutschow, Erwin, Kaufm., Hamburg Strandhotel Kurhaus
Hagen, Frau Wwe. Luise, mit Tochter, Weida i. Thür. Strandhotel Kurhaus
Hahn, Alfred, Kreisarzt, Medizinalrat, mit Frau, Suhl i. Thür. Hotel Itzen
Hannes, Frau Wwe. Gertrud, Oberhausen Haus Sohn
Hannes, Elsa, Sekretärin, Oberhausen Haus Sohn
Hartwig, Frau Erna, mit Kind, Magdeburg Hotel Fresena
Heckhoff, Frau Gertrud, Essen a. R. Hotel Worch
Heitmann, Maria, Postassist., Selm Haus Antonie
Henschel, Frau Annemarie, mit 3 Kindern und Hausdame Frä. Lise Thauer, Oberweißbach b. Rudolstadt Haus Couring
Henke, Arthur, Polizeisekretär, mit Frau, Weißenfels Haus Rantf
Hennemann, Willi, kaufm. Angestellter, Recklinghausen Haus Rantf
Heuchling, Edith, Kinderfräulein, mit Nikolaus und Gabriele Plump, Berlin-Zehlendorf Haus Meyenburg
Hillebrand, Maria, Diakonisse, Soest Ev. Schwesternheim
Hintze, Elfriede, Kontoristin, Hannover Pension Riedel
Hoffmann, Else, Angestellte, Bethel Haus O. May
Höflich, Dr. Paul, Versicherungsmathematiker, Berlin-Charlottenburg Hotel Friesenhof
Hosch, Herma, Buchhalterin, Moers Haus Pauls
Höselmann, Rudolf, Postassistent, Wuppertal-Barmen Hotel Pabst
Hustermeier, Aenne, Kassiererin, Osnabrück Paxheim
Johnen, Gerda, Aachen Paxheim
Jörgens, Hans, Kaufm., mit Frau, Bielefeld Hotel Itzen
Kamphausen, Alfred, Syndikus, Düren Haus Siefkens
Kleinheisterkamp-Lamche, Frau Hilde, mit Sohn, Essen Hotel Fresena
Krohn, Ilse, Apothekerin, Hamburg Hotel Itzen

Köhne, Dr. Gunard, Arzt, mit Frau, Gütersloh i. W. Claassens Hotel
Konejung, Alfred, Ingenieur, mit Frau, Düsseldorf Haus Ufen
von Koppenfels, Hans-Christian, Dipl.-Volkswirt, mit Frau, Euskirchen (Rhld.) Inselhospiz
Kölchens, Liesel, Haustochter, Essen Haus Seestern
Kraft, Dr. Otto, Amtsgerichtsrat, mit Frau, Frankfurt a. M. Hotel Fresena
Krause, Frau Gertrud, mit Kind, Berlin Haus Angelika
Krombach, E., Kaufm., Bremen Hotel Itzen
Küller, Hermann, Kaufm., mit Frau und 2 Töchtern, Elberfeld Hotel Fresena
Kupfer, Ernst, Leutnant im 17. Reiter-Rgt., Bamberg Strandhotel Kurhaus
Kurfürst, Frau Mariechen, mit Kind, Weida i. Thür. Strandhotel Kurhaus
Langen, Karl, Metzgermeister, mit Frau, Krefeld Claassens Hotel
Langner, Max, Ministerialamtman, mit Frau, Sohn, Pflegesohn und Pflegerin Luise Kaiser, Berlin-Frohnau Haus Pauls
Lendel, Kurt, Stadt-Inspektor, mit Frau, Berlin-Weißensee Hotel Fresena
Lennartz, Hans, Vertreter, mit Frau und Sohn, M.-Gladbach Haus S. Freese
Lesse, Hans, Beamter, Berlin Hotel Worch
Lichte, Marie, Diakonisse, Annen Ev. Schwesternheim
Löwen, Hermann, Ingenieur, Wuppertal-Elberfeld Haus Bleyer
Lohmann, Adolf, Direktor, Bielefeld Haus Erika
Lösch, Hedwig, Fürsorgerin, Frankenthal Haus Sohn
Lungstraß, Maria, kaufm. Angestellte, Bochum Villa Charlotte
Lüsseler, Ria, Moers Haus Pauls
Macher, Frau Mia, mit Tochter Frau Ella Heise und Enkelkind, Dortmund Haus Erika
Matthisson, Dr. med. Leo, Arzt, Kreuzburg (O.-S.) Haus Möwe
Matthisson, Frau Dr. med. Helene, Aerztin, Kreuzburg (C.-S.) Haus Möwe
Meyer, Dr. jur. Alfred, Bremen Haus Seerose
Meyer, Helene, Büroangest., Bremen Hotel Fresena
Meyer, Robert, Kaufm., mit Frau, Tochter und Sohn, Hannover Haus Seemannstreu

Die Insel-Drogerie
am Kurplatz, Nähe Bahnhof bietet Ihnen größte Auswahl in Drogen, Parfümerien und Verbandsstoffen. — Fachmännische Beratung durch geprüften Fachdrogisten. Größte Auswahl in Hautfunktions-Oelen. — Alleinverkauf der Hess-Creme. — Lebensmittel. Telefon 87. Feinkost.

Meier, Willy, Stadtsekr., Kastrop-Rauxel Haus Erika
 Mörs, Wilhelm, Kaufm., Köln Hotel Fresena
 Müller, Josef, Bäckermeister, Düsseldorf Haus Seestern
 Müller, Carl, Direktor, Osnabrück Hotel Fresena
 Müller-Melchers, J. C., Kaufm., mit Frau und Sohn, Bremen Haus A. Bittner
 Mulow, Friedrich, Kaufm., Hamburg Haus Gatena
 Neeff, Dr. Hans, Regierungsrat, mit Frau und Kind, Düsseldorf Hotel Worch
 Nierhoff, Ernst, Direktor, Hamburg-Kl.-Flottbek Strandhotel Kurhaus



Lloyd-Haut-Schutz-Öl und Lloyd-Sonnenbrand-Kreme:

Der sichere Schutz gegen Sonnenbrand

Strand-Drogerie, Gust. Mitzscherling,

nicht mehr am Bahnhof,

nur noch gegenüber dem Rathaus.

Pauligk, Martin, Lederfabrikant, mit Frau und 2 Kindern, Kirchhain Strandhotel Kurhaus
 Peschken, H., Fabrikbes., Nienburg Hotel Fresena
 Petschull, Dr. Johannes, Musikverleger, mit Frau, Mainz Haus Meyenburg
 Pielsticker, Karl, Kaufm., Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Pforte, Frau Frieda, mit Tochter, Röcknitz b. Wurzen i. Sa. Claassens Hotel
 Poppen, Frau Käte, Goslar a. Harz Inselhospiz
 Post, Udo, Kaufm., mit Frau und Kind, Berlin-Johannisthal Hotel Worch
 Pottkämper, Grete, Diakonisse, Marl i. W. Ev. Schwesternheim
 Prenezl, Adolf, Kaufm., mit Frau und Sohn, Nordhausen Haus Meyenburg
 Ranach, Otto, Kaufm., mit Frau, Bremen Hotel Pabst
 Raatz, Georg, Pol.-Beamter, Wuppertal-Elberfeld Haus Buß
 Reuters, Frau Direktor Sibilla, mit 2 Söhnen, Berlin-Lichterfelde Haus Petina
 Reuter, Fritz, beeid. Bücherrevisor, Varel Hotel Rose
 Reuter, Frau Robert, mit Familie und Bed., Emsdetten Pension Riedel
 Rodenbach, Frau Luise, Krefeld Strandhotel Kurhaus
 Roloff, Frau Wwe. Ida, Münster i. W. Haus Gatena
 Romczynski, Karl, Angestellter, Köln Hotel Fresena
 Ruböder, Emil, Kaufm., Essen-Stadtwald Hotel Itzen
 Rüşchmann, Gisela, Schülerin Haus Eckart
 Rüşchmann, Frau Hildegard, Oldenburg Strandhotel Kurhaus
 Schäfer, Heinrich, Lokomotivführer Hotel Seeblick
 Schlunz, J., Kaufm., Bremen Hotel Itzen
 Schlich, Gretel, Dentistin, Kirchheim-Bolanden Haus Ludwigslust
 Schmidt, Frau Jeannette, Bloemendaal b. Haarlem Strandhotel Kurhaus
 Schneider, Emilie, Diakonisse, Stockum Ev. Schwesternheim
 Schober, Elfriede, Kontoristin, M.-Gladbach Pension Riedel
 Schramm-Wilfried, Grete, Tanz- und Gymnastiklehrerin, Bremen Hotel Rose
 Schütte, Frau Helen, Bremen Haus A. Bittner
 Schwarzhoff, Antonie, kaufm. Angestellte, Recklinghausen Villa Charlotte
 Strömer, Hermine, Schwester vom Roten Kreuz, Wuppertal-Barmen Haus Dorothea
 Stopp, Hilde, Angestellte, Oberlungwitz Haus Fritz Arends
 Stucke, Wilhelm, Dipl.-Ing., Berlin Hotel Fresena
 Stuckenschmidt, Hans Heinz, Journalist, mit Frau, Berlin Strandhotel Kurhaus
 Vinnen, Helm., Kunstmaler, Osterndorf Haus Eleonore
 Violet, Marie-Luise, Schülerin, Berlin Haus Eckart
 Vögler, Frau Fabrikbes. Margarete, mit Tochter, Langebrück Strandhotel Kurhaus
 Weber, Frau M., Emsdetten Pension Riedel
 Weise, Felix, Ingenieur, Halle a. S. Domäne Loog
 Weitz, Heinrich, Buchhalter, mit Frau, Köln-Riehl Hotel Itzen
 Westphal, Rudolf, Kaufm., mit Frau, Hamburg Strandhotel Kurhaus
 Wickop, Karl, Ingenieur, mit Frau und Kind, Burgdorf i. H. Haus G. P. Schmidt
 Wiethuchter, Wilhelm, Architekt, Bielefeld Hotel Itzen

GNÄDIGE FRAU! MEIN HERR!

IN MEINEM HOLZHÄUSCHEN AN DER KATHOL. KIRCHE ZEIGE ICH IHNEN DIE NEUESTEN UND SCHÖNSTEN KUNSTGEWERBLICHEN GESCHENKE IN SILBER, HOLZ, BAST, LEDER, TON USW. DIE PREISE HALTEN SICH IN BEScheidenEN GRENZEN. ICH BITTE UM IHREN BESUCH.

MARGOT IDERHOFF

Witt Clara, Allendorf/Eder Strandhotel Kurhaus
 Wolgast, Heinz, Kaufm., Oldenburg Hotel Fresena
 Zimmermann, Fritz, Kaufm., Hamburg Hotel Fresena

JUISTER BANK

e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

51

Postscheckkonto Hannover 71222 / Telefon 47

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

„Polarkreis Süd — Polarkreis Nord“.

Ein Kapitän Kircheiß-Filmvortrag auf Juist, der am 19. Juli stattfindet.

Kapitän Kircheiß ist durch seine Erlebnisse auf dem „Seedler“ während des Krieges und später durch seine Weltumsegelung mit dem Schoner „Hamburg“, die ihn als Vorkämpfer für die deutsche Sache zu den Deutschen in allen Weltteilen führte, allgemein bekannt und geachtet. Im vergangenen Winter von einer großen Reise zum Studium des Walfanges, die ihn im Süden zu den Walfängern der Antarktis und im Norden zu den Robbenfängern Alaskas führte, heimgekehrt, hat Kapitän Kircheiß das reiche Material seiner Eindrücke und Erlebnisse sowohl in einem Buch wie auch einem Film vorgelegt.

Mit einem norwegischen Dampfer trat Kircheiß seine Reise an. Er verfolgte einen ganz bestimmten Plan. Ausgehend von der Erwägung, daß wir alle Kraft daran setzen müssen, unser Geld im Lande zu behalten, ohne uns deshalb von der Betätigung auf dem Weltmarkte ausschalten zu lassen, kam er zu dem Schluß, daß der Walfang ein Gebiet sei, wo wir dem Auslande sehr wohl Konkurrenz machen könnten.

Bisher führen wir alljährlich für mehrere Millionen Walöle ein, um sie in der Fettindustrie und für die Margarinebereitung zu verwenden, denn Walöl ist außerordentlich reich an Vitaminen und darum als Nahrungsmittel von besonders hohem Wert. In Norwegen steht der Walfang in hoher Blüte, sie haben die Methoden des Fanges und der Verarbeitung zu großer Vollkommenheit entwickelt, alljährlich zieht eine große Flotte in den südlichen Antarktis, um dort reiche Ernte zu halten. Kapitän Kircheiß hat die Fangmethoden und Einrichtungen genau studiert, nach seiner Meinung müßte sich eine Flotte von Walfischfängern unbedingt sehr bald rentieren. Der Bau der Schiffe und die Fangreisen würden vielen Deutschen Arbeit geben und die für den Oelexport verausgabten Gelder, die im Jahre etwa 80 bis 90 Millionen betragen, würden im Lande bleiben. Es ist der schlüssige Beweis für die Möglichkeit einer großen deutschen Arbeitsaufgabe, die schon in der nächsten Zukunft geleistet werden könnte.

Neben der wissenschaftlichen Ausbeute bietet das Material jedoch eine Fülle angenehmer Unterhaltungsstoffes, ein kleiner Ausschnitt aus seinem Buche „Polarkreis Süd — Polarkreis Nord“ wird dies bestätigen.

„In der Nacht hat unser Fangboot mit gestoppter Maschine gelegen, bei Morgengrauen geht die Jagd los. Es ist ruhiges Wetter. Um 10 Uhr meldet der Ausgucksmann aus der Tonne: „Blaast bagbord forut“ (Blasen backbord voraus!) Zwei große Blauwale sind Sicht. Die Jagd beginnt sofort, alles ist gespannt. Nach dreimaligem Blasen tauchen sie in die Tiefe. Den Wal zu schießen ist nicht so schwer, aber auf Schußweite heranzukommen, ist die Kunst (30 bis 50 Meter; der weiteste Schuß war hier 70 Meter).

Endlich nach etwa einer Stunde sind sie dicht vor uns. Wie der Blitz saust Kristiansen an die Kanone. Beim zweiten Auftauchen fällt der Schuß. Die schwere Harpune (etwa 64 kg) saust durch die Luft. Ich sehe durch das Guckfenster meines Filmapparates die Harpune deutlich fliegen. Sie geht quer durch das Schwanzende, die Granate kriecht erst, als die Harpune durch ist. „Fast Fisk“ (Fast Fisch). Wie ein Pfeil saust der Wal ab, die lange Leine rauscht aus, sie ist etwa einen Kilometer lang und hat 6 cm Durchmesser. Als sie fast ganz raus ist, wird stark gebremst, die Funken fliegen nur so.

Ungefähr 15 Minuten zieht der Wal das schwere Boot hinter sich her, er kommt dabei häufiger hoch, um zu atmen. Langsam wird er müde. Sobald die Leine lose wird, wird eingehievt. Bald ist der Wal wieder auf Schußweite herangehievt, die zweite Harpune saust durch die Luft, wieder platzt die Granate erst, als die Harpune durchgeschossen war. Uebrigens flogen in diesem Fall mehrere Granatsplitter nach rückwärts über unser Schiff. Der Wal ist noch nicht tödlich getroffen, mit beiden Leinen rast er wieder ab. Langsam ermüdet das schwer angeschossene Tier wieder, beide Leinen werden eingehievt. Es kommt eine ungeheure Kraft auf den Leinen, ein solches Tier wiegt nämlich etwa 80—100 000 kg.

Als der Wal nahebei ist, schießt Kristiansen ihm eine Harpune ohne Leine in den Körper. Um nicht zuviel Harpunen zu verschwenden, wird jetzt der „Dreper“ (d. h. Töter) klargemacht. Das ist eine Harpune ohne Widerhaken, aber mit Sprenggranate und kurzer Leine. Sie wird hineingeschossen, die Granate platzt, dann wird der Schaft mit der Harpune wieder herausgehievt und mit einer neuen Granate versehen. Dieser Wal wollte nicht sterben, wir waren gezwungen, ihm dreimal den Dreper in den Körper zu schießen. Sechs Harpunen hat er nun in den Leib, alle edlen Teile sind zerrissen, er atmet schwer, das Blasen ist jetzt blutrot, einige schwere Zuckungen folgen, dann ist er tot und sackt weg.

Jetzt wird er mit den Harpunenleinen an die Oberfläche gehievt, mit einer langen Stange wird ihm ein Rohr in den Körper gesteckt und Luft eingepulst, durch die Luft schwimmt er auf. Er hat aber soviel Granatlöcher in den Leib, daß die Luft wieder entweicht. Säcke und Werg werden in die Löcher gesteckt, um den Körper so gut wie möglich abzudichten. Dann wird er mit einer schweren Kette um das Schwanzende längsseit festgemacht und mit voller Fahrt geht es zur Kocherei.

Mittags waren wir bei der Kocherei. Eine Leine, die am Schwanzende des Wales befestigt wird, wird an Bord der Kocherei geworfen. Der schwere Schlipphaken der Schleppkette wird losgeschlagen und rauschend löst sich der Wal vom Fangboot.

Nachmittags jagen wir zwei Blauwale, sie schlagen aber soviel Bogen und Zickzackkurse, daß es zwei Stunden dauert, bevor wir rankommen. Wieder saust die Harpune durch die Luft, trifft.... aber nicht richtig, die Widerhaken halten nicht, die Harpune reißt aus und der Wal flieht. Die Verfolgung geht weiter, der Wal blutet schwer. Wenn er auftaucht, ist das Wasser ringsum rot. Eine halbe Stunde geht die Jagd weiter, dann kommt er auf Schußweite und die Harpune trifft ihn mitten in der Brust. Ein Zittern geht durch den Körper und dann ist alles still. Der andere Wal flieht nun; wir warten noch fünf Minuten, um zu sehen, ob der Wal wirklich tot ist, dann wird er längsseit festgemacht.

Es war schon dunkel, als wir die Waljagd beendet hatten. Wir suchen uns eine größere offene Stelle im Packeis, um dort bis zum Tagwerden zu treiben. Abends saßen wir alle in der kleinen Kajüte. Hier riecht es nach Oelzeug, Seestiefeln, Tran und Tabak. Es wird gequalmt, daß die Heide wackelt. Ich hatte noch eine Flasche Genever im Koffer, die wurde zur Feier von Kristiansens 200. Wal gelenzt. Die Stimmung war glänzend und der Raum so voller Tabaksqualm, daß man sich kaum sehen konnte. „Ein warmer Mief ist besser als ein kalter Ozon“, gilt hier genau so wie bei uns damals auf den Vorpostenbooten oder im Schützengraben. Und dabei wurden in rauhester deutscher Sprache Erlebnisse und Geschichten erzählt, aber „Dat is lögenhaft to vertellen“, da biegen sich selbst die dicksten Schiffsbalken, und sogar dieses Papier würde vor Verlegenheit rot werden, wenn ich von diesen Walfängergeschichten etwas verraten würde.“

(Aus dem Buch „Polarkreis Süd — Polarkreis Nord“ mit Genehmigung des Verlages K. F. Köhler, Leipzig.)

Juist, 4. Juli. Das Postamt bittet das Badepublikum, zu beachten, daß die Postverbindungen nur durch die Dampfer der Reederei Frisia wahrgenommen werden. Die Verbindungen sind durch die Flutverhältnisse bedingt. Die Fahrzeiten der Schiffe sind aus den Fahrplänen, die in den Pensionen und im Ort aushängen, zu ersehen. Die Ankunft der Posten und die Zustellungszeiten lassen sich leicht dadurch errechnen, daß der Abfahrtszeit von Norddeich etwa 4 Stunden hinzugezählt werden.

Die Berge schweigen

Roman von Walter Krause, Leipzig

(Fortsetzung)

3
 Nun sank der Kriminalkommissar ratlos auf einen Stuhl nieder und wippte sich den Schweiß von der Stirne, der dort in großen Tropfen perlte. Jede Erklärung des Verbrechens, jeder Fingerzeig, der auf den Täter deutete, war nun verschwunden. Die Leichen wurden in das Dorf hinabgebracht und am nächsten Morgen auf dem kleinen Friedhofe beigesetzt.

Der Kommissar hatte wenig Glück mit seinem Verhör der kleinen Waife. Sie fürchtete sich vor seinen hervorquellenden, aufgeregten Augen und schüttelte nur verstört das Köpfchen, wenn er mit heiserer Stimme seine Fragen zuschrie. Die Försterin, die mit mütterlichem Erbarmen das arme kleine Ding an ihrer Seite behielt, auch wenn sie die Hände voll Arbeit hatte, wußte ihr eher die Zunge zu lösen, wenn sie sich des Abends zu dem Kinde, das sich im Dunkeln fürchtete, auf das Bettchen setzte. Dann plauderte Violetta, um nicht allein bleiben zu müssen.

Sie erzählte, daß sie vor einigen Wochen zum ersten Male vom Hause fortgereist seien. Die Mama habe sehr geweint. „Aber der Vater wollte und Mama mußte, bemerkte sie mit ihren ersten, großen Augen, in denen stets ein Ausdruck der Furcht zu lesen war, wenn sie von dem Vater sprach. Ihn nannte sie sehr respektvoll: „el padre“, von der Mutter aber sagte sie viel vertraulicher und zärtlicher „mia mama“ oder „mamma“.



Allein-Verkauf: Strand-Drogerie

G. Mitzscherling

nur gegenüber dem Rathaus

„Wir sind sehr oft und sehr lange in der Eisenbahn gefahren und auch manchmal im Auto und im Pferdewagen. Mama versprach mir, daß wir an einen sehr schönen See kommen würden, wo es große Dampfschiffe gebe. Aber ganz plötzlich wollte der Vater ganz tief in die Berge hinein wandern und in der einsamen Hütte so lange bleiben, bis es schneite.“

Wir durften auch auf Muli (Maultiere) reiten. Mama und ich. Der Vater ging zu Fuße nebenher“, berichtete sie, die Hände der Förstersfrau festhaltend. „Als wir in die Alpenhütte gekommen waren, schickte der Vater die Männer mit dem Muli fort. Ein Bauer sollte uns einen Sack mit Schwarzem und auch Wein bringen. Mama richtete sich in dem Holzhäuschen ganz hübsch ein und bereitete auf dem kleinen Tischchen das Abendbrot vor, das wir mitgebracht hatten. Dann ging der Vater noch ein wenig spazieren, wie er zu uns sagte. Wir sahen ihn den Berg hinaufsteigen bis er ganz klein erschien zwischen den hohen weißen Felsen. Ich bat Mama, ob ich noch herumspringen und Blumen pflücken dürfe. Es gab ja draußen vor der Hütte so schöne Blumen. Ich hatte auch gar bald einen schönen Strauß, aber ich wollte auch noch Bergglocken pflücken, die waren ja so schön, so groß und so dunkelblau, wie sie bei uns daheim nicht wachsen. Ich sprang schnell hinüber über den Bach, wie ich mich nun aber bückte, sah ich hinter dem großen Felsblock auf einmal einen Mann stehen mit einem großen braunen Bart. Er war ganz nahe vor mir und er machte eine Bewegung mit der Hand. Ich glaubte zuerst, er würde zanken, weil ich die vielen Blumen abgerissen hatte und warf sie deshalb rasch fort. Ich sah Wasser. Aber er sagte nichts, er sah mich nur so seltsam an, daß ich eine große Angst vor ihm bekam und fortlief, mitten durch den Bach und mich an meine Mama andrückte, die noch in der Hütte saß und in dem kleinen Herd Feuer angezündet hatte. Als ich ihr ins Ohr jagte, daß dort hinter dem großen Steine bei dem Bach ein Mann mit einem großen braunen Barte stehe, da ward sie sehr blaß, o ganz, ganz blaß und zitterte so, daß die Kanne, die sie hielt, nur so hin und her schwankte. Aber dann sagte sie zu mir: „Du mußt dich nicht fürchten, Violetta! Es geschieht dir nichts! Ich bin ja bei dir! Schweig jetzt nur ganz still und laß dich schlafen! Mama richtete mir ein Lager in dem Heu zurecht und das war so lustig, wie sie mich einrüb und zudeckte und als mich die Halme ein wenig fitzelten, mit ein Tuch als Kissen unter den Kopf breitete; ich mußte lachen und vermaß dabei ganz und gar den Mann hinter

den Felsen. Dann gab sie mir einen langen Gutenachtfluß und stand bei mir, bis ich gebetet hatte. Ich war sehr müde. Ich sah Mama noch an das kleine Fenster treten, dann aber weiß ich nichts mehr. Ich hatte wohl schon lange geschlafen, als ich plötzlich aufwachte vor einem lauten Knall. Es war ganz finster in unserem Häuschen. Ich rief nach meiner Mama. Sie gab keine Antwort. Niemand war bei mir. Ach, ich fürchtete mich so —“

Das Kind richtete sich bei den vor ihr auftauchenden Erinnerungen mit so entsetzten Augen in seinem Bettchen auf, daß der guten Försterin alle Regungen der Leugner verstummten vor Mitleid.

„Du sollst jetzt nicht daran denken, sollst die Augen umachen und schlafen. Ich bleibe bei dir, ich singe dich ein, komm, komm!“

Erst am anderen Tage suchte sie durch sanftes Fragen noch einige Einzelheiten über die Schreckensnacht in Erfahrung zu bringen, die allerdings die Tat selbst noch im Dunkel ließen, aber doch einigermaßen ein Bild des Vorganges gaben.

(Fortsetzung folgt.)

Eingesandt.

Warnung vor Preisschleuderei in den Bädern.

Zehn Monate im Jahr ist der Wirtschaftsfaktor der Inselbäder auf ein Minimum zurückgesetzt. Nun kommen ein paar heiße Wochen der Arbeit. Viele Häuser, auf das modernste eingerichtet, mit unendlicher Sorgfalt, vielen Unkosten und wochenlangem Vorbereitungen aufgeschmückt, bieten sich frisch und freundlich dem Gast zur Erholung an. — Die paar Wochen des Verdienstes sollen alle Mühe wieder wett machen. Wie sieht es nun in den letzten Jahren damit aus? Ein trauriges, schamloses Gebahren macht sich breit. Es ist stellenweise nichts anderes als ein recht schmieriges jüdisches Feilschen, um einige Groschen je Tag und pro Person herauszuschinden. Mißmut und Sorge schleicht sich in die Häuser ein. Viele Pensionen graben sich aus Kurzsichtigkeit selbst ihr Grab, wenn sie in rücksichtsloser Unbedenklichkeit den Sinn für

ihre eigene Existenz verloren haben. Der Gast bekommt dadurch ein schiefer Bild von den wahren Zuständen und wird zu der Ungemütlichkeit der Massenfutterkrippe verdammt. Manche guten, alten Häuser stehen leer. Andere, die um jeden Preis den Gast binden wollen, sind überfüllt. Es ist nachgerade an der Zeit, daß ein gesundes Empfinden sowohl bei dem Kurgast als auch bei den Vermietern für richtige Wirtschaftsnormen einkehrt. — Unsere schönen Nordseebäder sind zu schade dazu, daß der übelste Krämergeist Einzug hält. Jeder, der zu Schleuderpreisen vermietet, sollte gebrandmarkt werden, denn er trägt nur dazu bei, den Ruin der anderen mit herbeizuführen.

Sp.



6 **Kurgäste! Ausflügler!**
Café und Restaurant
Wilhelmshöhe
Besitzer: E. Janßen
mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen
Täglich große Auswahl in frischem Gebäck
Gute Getränke. Milch von eigenen Kühen
Aufmerksame Bedienung

„Sturmklause“
Einzigste alkoholfreie Café-Wirtschaft
Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen empfiehlt:
1a. Kaffee, Gebäck, Milch u.s.w.
Spezialität: **Eisgekühlte Getränke und dicke Milch in Satten.**

Bringe meine **Wäscherei**
mit elektrischem Betrieb
den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung / Eilwäsche innerhalb 24 Stunden
Frau H. Schiffer
Gegründet 1884
Friesenstrasse 1 • neben der Villa Charlotte

P. Fritsche, Norden
Ofenbaumeister
Hl. Neustraße :: Fernruf 2129

Kachelöfen und Herde
transportable Kachelöfen in allen Größen
Kachelöfen-Zentral-Luftheizungen
für einzelne und mehr Räume
Großraum-Luftheizungen für Säle, Kirchen usw.
Großes Lager email. Stubenöfen
Wand- und Fußbodenfliesen
Angebote und Entwürfe unverbindlich

Uhren und Schmuck
Moderne Augenläser
Reparaturen prompt und billig
Bernhard Hollander
Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34
Lager in Gold und Silber, Filigran-Schmuck
Getriebenes Altsilber
Echte antike Möbel, Uhren und Zinnsachen

Frau Gerhd. Habbinga Wwe.
Mittelstraße 14 **Schlachterei** Fernsprecher 29
Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren
1a. Qualität 11
Solide Preise Aufmerksame Bedienung



Der kürzeste und billigste Reise-weg nach der Nordsee-Insel Juist führt über Norddeich 35

Ganzjähr. Dampferverbindung mit direktem Anschluß an die D- u. Eilzüge
Auto-Großgarage am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich
Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia
Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 88

Täglich große Auswahl in
Konditorei- und Backwaren
Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung
Besitzer: D. Schmeertmann
Conditorei und Café 21

Domäne »Loog«
Herrlicher Ausflug durch die Dünen oder vom Strande aus!
Kaffeewirtschaft, frische Milch von eigenen Kühen, Milch in Satten usw.
Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.
Aufmerksame Bedienung.
Billige Preise.
Fernruf 50
Wagen für Lustfahrten. 17

Kreis- u. Stadtparkasse Norden
mündelsicher
Annahmestelle Juist bei J. de Vries & Co.
Feinkosthandlung
Fernsprecher Juist Nr. 5
Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen 21

Papierservietten
Serviettentaschen
Plattenpapier
Filterpapier
Toilettepapier
Anmeldescheine
Bonbücher

liefert preiswert und gut
Buchdruckerei
Otto G. Soltau
Norden

Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Baubeschläge
H. Bünting
Norden
Fernruf 2375

Hospiz
Einzel-Zimmer pro Nacht 1,50.
Kalte u. warme Speisen preiswert.
Mittagessen von 70 ¢ an.
Gartenplatz und Radioübertragung stehen den Gästen zur Verfügung.
Ev. Vereinshaus
Norden, Markt 10

Konditorei und Café „Westend“
Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze
Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Neuzzeitliche Radio-Anlage. Fernsprecher Nr. 76

Frankfurt am Main - den 23.6.37

Elegante Herren-Bekleidung

in unübertroffener Auswahl.
Spezial-Abteilung: Qualitäts-Schuhwaren
 Allein-Verkauf der Marken Mercedes und Dr. Diehl.

Anerkannt billige Preise!

T. F. Damm.

Fernsprecher 2328 **Norden** Fernsprecher 2328
 Auswahlendung gerne zu Diensten

35

Fluttabelle und Badezeiten

vom 5. bis 22. Juli

Datum	Hochwasser	Badezeiten
5. Mi.	9,04	6,00—9,30
6. Do.	10,14	6,30—10,30
7. Fr.	11,17	7,00—11,00
8. So.	12,08	8,30—12,30
9. Sg.	13,00	9,30—13,00
10. Mo.	13,52	10,30—14,30
11. Di.	14,40	11,30—15,00
12. Mi.	15,23	13,00—16,00
13. Do.	16,02	13,00—16,30
14. Fr.	16,36	13,00—17,00
15. So.	17,17	14,00—17,30
16. Sg.	18,11	14,30—18,30
17. Mo.	19,21	15,00—19,00
18. Di.	7,56	6,00—9,00 16,30—19,00
19. Mi.	9,02	6,00—9,00
20. Do.	10,01	6,30—10,30
21. Fr.	10,55	7,30—11,30
22. So.	11,40	8,15—12,15

Norddeich—Juist und zurück

D = Dampfer
 M = Motorschiff „Frisia VI“
 x = Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

Juli	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
5. Mi.	M 7.25 D 8.50 D 18.30	D 8.00 M 9.30 D 18.30
6. Do.	D 7.25 M 10.20 D 19.30	D 8.00 D 9.30 M 18.30
7. Fr.	M 10.20 D 20.30	D 9.30 M 20.00
8. So.	M 10.20 D 12.00 M 20.45	D 9.30 M 12.30
9. Sg.	M 21.45	D 9.30 M 18.30
10. Mo.	D 13.15 M 14.30	M 9.30 D 10.15
11. Di.	D 14.30	D 11.15 M 14.15
12. Mi.	M 11.30 D 15.00	D 12.15 M 14.15

Gefest

Bohnerwachs und Wachsbeize

Dauerhafter Hochglanz *Nass wischbar und gefest!*

¼ Kg 40 Pfg. ½ Kg 75 Pfg. ¼ Kg 140 Pfg. Überall erhältlich!
 Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H. Düsseldorf

Katholischer Gottesdienst

An Sonn- und feiertagen:
 Stille hl. Messen um 6 und 7½ Uhr
 Hochamt u. Predigt um 9 Uhr
 Segensandacht um 18½ Uhr
 an Werktagen: Von 6½—7½ Uhr hl. Messen.
 Donnerstags: Bittandacht für Kirche u. Vaterland um 18½ Uhr.

Im Privat-Kinderheim Günther

Nordseebad Juist, Wilhelmstrasse 39 sind die Kinder bei bester Verpflegung und liebevoller Behandlung gut aufgehoben. Gegründet 1911 Fernruf Nr. 52 Leiterinnen: Kindergärtnerin E. Günther und Lehrerin A. Günther.

Central-Hotel, Norden

Clublokal des A.D.A.C.
 Fernsprecher 2318. Im Mittelpunkte der Stadt, 2 Minuten vom Bahnhof Osterstraße nach Norddeich. Feinstes und größtes Restaurant am Platze. Auto-Garage. Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.
 C. Carstens, Inh.: A. Carstens Wwe.

Ostfriesische Bank Norden

Filiale der Oldenburgischen Spar- & Leih-Bank
 Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte
 Geschäftsstelle Juist: W. Altmanns, Wilhelmstraße 50



De't profft, de löft:
 „De hett raakt, de dit smaakt!“

NORDERNEY

Immer wieder besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach Norderney das behagliche **Restaurant „Wartehalle“** an der Hafen-Landungsbrücke. Bei zeitgemäßen Preisen **finden sie jederzeit** kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee, Tee, Fleischbrühe etc. Ruf Nr. 216

Restaurant und Café „Giftbude“

Eintritt frei! Mäßige Preise!

Halbe den geehrten Kurgästen meine **Bahnhofswirtschaft** bestens empfohlen. Gemüthliches Lokal. Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Aufmerksame Bedienung. Reelle Preise. Auskunft über Reiseverbindung wird gern erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 26

Gebr. Altmanns, Nordseebad Juist

Mittelstraße, bei der evangelischen Kirche empfiehlt:
 Tee-, Kaffee, sowie sämtliche Kolonialwaren, Feinkost, Weine und Spirituosen. Porzellan u. Eisenwaren, Bier u. Brunnen.
 Gleichzeitig empfehlen wir uns den geehrten Kurgästen als Seehundsjäger.

C. Retelsdorf, Nordseebad Juist

Strandstraße
 Kaffee • Tee • Kakao
 Konfitüren

Hermann Thof, Norden

Rind- und Schweine-Schlachtereie
 Fabrik feiner Wurstwaren
 Fernsprecher Nr. 2373

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!
Pralinen und Schokoladen
 in großer Auswahl
Prima Tee- und Kaffeesorten
Carl Ronnings Kaffee, Bremen,
 stets frisch
 empfiehlt das Spezialgeschäft von 17
Bernhard Hollander
 Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes **Café** direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppel. Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte **Badeleben**. Täglich nachmittags große **Künstler-Konzert** mit Tanzeinlagen, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanzen, Unterhaltung sowie besondere Veranstaltungen. **Treffpunkt** aller Badegäste und Fremder. Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Biere. Weine erster Firmen.

32

Der delikate, angenehme Geschmack unserer dauererhitzten, tiefgekühlten Vollmilch, dauererhitzten tiefgekühlten Sahne und Tafelbutter aus pasteurisierter Sahne erhält uns unsere Stammkundschaft und erweitert unseren Kundenkreis stetig. Die neuzeitliche Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und Tiefkühlung unserer Vollmilch macht diese erst zum **Vollgenuß als Trinkmilch**, jede Abneigung gegen Milchkuren verschwindet, Milchgenußfeinde werden begeisterte Anhänger beim regelmäßigen Genuß unserer Trinkmilch.

Fordern Sie stets Trinkmilch der Molkerei Norden.
Molkerei-Genossenschaft „Norden“
 e. G. m. u. H., Norden

Vertriebsstelle Juist:
Milchhändler Müller, Warmbadstraße
 Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter in Juist:
 J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstraße.
 Drogerie Baumann, Kurplatz

in sämtlichen Hotels, Giftbude Claassen, Pabst Strandhalle

„Insel-Spezialität“
„Folts Kruiden“
 1879
(bester Ostfriesischer Kräuter-Generer)
 Original-Literflasche 40% Mk. 3.00 excl. Fl.
 ¼-Ltr.-Reiseflasche 35% Mk. 1.00 incl. Fl.
 Alleinverkauf:
J. de Vries & Co., Nordseebad Juist
 Telefon 85

Färberei und Wäscherei

Barghoorn • Emden
*färbt, reinigt
 plüßiert, wäscht*
 Annahmestelle für Juist
Schmidt's
 Strand- und Badeartikel
 Bahnhofstraße
 Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit genommen und schnellstens zurückgeliefert

Atlanta

das Kurwasser der Nordseebäder

Doornkaat A.-G. Norden in Ostfriesland